

# Die Tage des Riesen sind gezählt



## RBZ-Hochhaus am Schützenpark: Abriss ab Februar 2025 geplant – Neue Campus-Sporthalle mit Tribüne

Von Gunda Meyer

27.06.2024, 00:00 Uhr



Artikel anhören

### Kiel.

„Es ist das größte Schulbauprojekt, das wir je in Kiel hatten“, sagt Stadtbaurätin Doris Grondke mit Blick auf die Pläne für das Areal am Schützenpark, die im Bauausschuss Anfang Juli vorgestellt werden. Dort werde ein Campus entstehen, auf dem sowohl eine neue Gemeinschaftsschule, eine große Sporthalle mit Tribüne und eine neue Werkhalle für das Regionale Berufsbildungszentrum Platz haben. Dafür soll das marode Hochhaus der ehemaligen Ludwig-Erhard-Schule abgerissen werden.

Nun steht auch der Zeitplan, der im kommenden Bauausschuss am 4. Juli vorgestellt werden soll: Aktuell läuft die Ausschreibung für den [Abriss des 58 Meter hohen und 15-geschossigen Gebäudes am Westring](#). Der Auftrag soll im Oktober 2024 vergeben werden. Die Abbrucharbeiten würden im Februar 2025 starten. „Zunächst muss das Gebäude entkernt werden und dann könnte im November 2025 die Sprengung folgen“, sagt Grondke auf Nachfrage.

Trotz der [Kritik des Bundes Deutscher Architekten \(BDA\)](#), der den Erhalt des Gebäudes gefordert hatte, hält die Verwaltung weiter an einem Abriss fest, weil es sich einfach nicht rechnen: Fast alle Bauteile seien schadstoffbelastet, der Brandschutz sei technisch schwer nachrüstbar und es ist schulisch nicht sinnvoll nachnutzbar, heißt es in der Vorlage. „Für den Abriss sind bereits drei Millionen Euro in den Haushalt eingestellt“, erklärt Grondke.

Nach dem Abriss kann auf der Fläche des Hochhauses eine [neue Gemeinschaftsschule](#) mit einer Bruttogrundfläche von 12200 Quadratmetern entstehen, die fünfzünftig mit einer vierzügigen Oberstufe werden soll. „Damit wollen wir dem Platzbedarf für 1000 Schülerinnen und Schülern gerecht werden“, so Doris Grondke. Der Bau ist mit drei Geschossen geplant.

Zusätzlich soll auf der Freifläche am Kieler Schützenpark zwischen dem jetzigen Hochhaus und dem RBZ eine Vierfeld-Sporthalle mit einer Bruttogrundfläche von 5400 Quadratmetern und bis zu 1000 Tribünenplätzen errichtet werden. Diese kann nicht nur für den Sportunterricht der neuen Schule genutzt werden, sondern werde auch den fehlenden Bedarf der benachbarten Käthe-Kollwitz-Schule decken. „Außerdem können dort Wettkämpfe ausgetragen werden wie zum Beispiel Spiele der Volleyball-Bundesliga“, sagt Grondke.

Der Schulhof und die benötigten Freianlagen der Schule sollen, ähnlich wie beim aktuellen Neubau der Grundschule Gaarden, zumindest in Teilen auch auf Dachflächen entstehen. Die Vergabe der Architekten- und Ingenieursleistungen könnten bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. Vor dem Schuljahr 2029/30 werden Gemeinschaftsschule und Sporthalle aber nicht fertig sein.

Bereits im ersten Quartal 2025 könne die Planung für eine neue Werkhalle für das bestehende RBZ Schützenpark mit einer Bruttogrundfläche von 3800 Quadratmetern beginnen. Genutzt werden soll dafür die Fläche, auf der aktuell die Fahrräder abgestellt werden. Der Baubeginn ist für das dritte Quartal 2026 geplant, die Fertigstellung könnte voraussichtlich im dritten Quartal 2028 erfolgen. Die Werkhalle, in der der Praxis-Unterricht für die Auszubildenden vorgesehen ist, werde zweigeschossig. „Geplant sind Handwerkerhöfe für die Berufszweige Bau- und Holztechnik, Tischler, Maler und Fahrzeuglackierer“, so die Stadtbaurätin. Ob die derzeitige Werkhalle saniert werden kann, sei 2018 untersucht worden, aber es fehle an Flächen für die Aufstellung von Maschinen und Werkzeugen, sowie an Lagerflächen von Verbrauchs- und Lernmaterial. Außerdem seien Erweiterungsmöglichkeiten nicht vorhanden. „Während die neue Werkhalle gebaut wird, läuft der Unterricht in der bestehenden Halle weiter. Nach dem Umzug wird die alte Werkhalle und die angrenzende Garage abgerissen“, sagt Grondke. Die im Südosten des Areals gelegene Ludwig-Richter-Schule wird erhalten bleiben und als Ausweichstandort für andere Schulen dienen.

Für die gesamte Entwicklung des Campus habe sich ein Bedarf an rund 145 Parkplätzen ergeben zusätzlich zu den 218, die es bereits am RBZ gibt. „Wir wollen eine Tiefgarage unterhalb der geplanten Sporthalle schaffen“, sagt Grondke. Für das Groß-Vorhaben stünden bereits Planungsmittel zur Verfügung, aber eine konkrete Kostenkalkulation werde noch erstellt, so Grondke.

---

## **Für den Abriss des RBZ-Hochhauses sind drei Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.**

Doris Grondke,

Stadtbaurätin

---